



Düsseldorf, 15. November 2010, 62. Jahrgang Nr. 11

SCHULE NRW

Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung



Mathematik anders machen

**Pädagogische Architektur –
Bauen für Bildung**

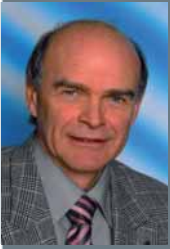
Wertebildung – Der schulpolitische Blick

**Zehn Jahre Girls'Day –
Mädchen-Zukunftstag**

Dülmener Lehrersprechttag

**Gute Praxis – Kulturschule Ratsgymnasium
Minden**

Entlastungen beim G8-Abitur



Karl-Friedrich Schmidt,
Schulleiter



Cordula Küppers,
Stellvertretende
Schulleiterin

Kulturschule in einer Modellregion für kulturelle Bildung

Ratsgymnasium Minden

In der 479-jährigen Tradition des Ratsgymnasiums ist kulturelle Bildung ein selbstverständlicher Teil des Schullebens. Seit Mitte der neunziger Jahre und insbesondere mit der Weiterentwicklung zum Ganztagsgymnasium ist sie zentrales Leitbild des Schulprogramms (www.ratsgymnasium.de > service > downloads). Dieses Profil im musisch-künstlerischen Bereich umfasst auch die Erziehung zu sozialer Verantwortung des Einzelnen gegenüber der Gemeinschaft. Dies zeigt sich in besonderen Projekten und in unterschiedlichen Formen interkultureller Begegnung.

Eine besondere Würdigung erhält der kulturelle Schwerpunkt durch den Ratskulturpreis, eine Auszeichnung, die seit 2005 regelmäßig vergeben und durch eine private Initiative gestiftet wird. Mit diesem Preis werden außergewöhnliche Leistungen aus den Jahrgangsstufen 12 und 13 in den Kategorien Literatur, bildende Kunst, Musik und darstellende Kunst prämiert. Mit der 2009 vom Ministerpräsidenten vergebenen Auszeichnung „Kultur prägt!“ wurde zudem erst kürzlich die Nachhaltigkeit des Kulturkonzeptes der Schule anerkannt.

Kultur macht Schule – Schule macht Kultur

Ganz im Sinne der Fachstelle mit Sitz in Remscheid (Fachportal für mehr kulturelle Bildung an Schulen: www.kultur-macht-schule.de) öffnet das Ratsgymnasium seine Türen für Projektarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern sowie für den kulturellen Austausch und erfährt dadurch einen bereichernden Perspektivwechsel, der das Leben in der Schule nachhaltig prägt und verändert. Schülerinnen und Schüler erfahren sich selbst neu in der Auseinandersetzung mit dem bisher Unbekannten und erschließen sich somit neue Welten. Unterricht findet auch in besonderen Räumen statt: im Stadttheater, im „Otium“ der Schule – einem Raum ohne Tisch und Stühle, mit einer kleinen Studiobühne – oder in der Aula.

Unsere Schule gestaltet das kulturelle Leben der Stadt Minden mit. Die für den Bereich Tanz verantwortlichen Lehrerinnen ermöglichen regelmäßig die Planung und Durchführung der städtischen Community Dance Projekte wie „Verdi Requiem 2010.“ Schule wird zur kulturschaffenden Institution im regionalen und auch im überregionalen Bereich.

Konkret werden die Fächer Kunst und Musik sowie die Leistungsschwerpunkte Theater und Tanz schulintern wie folgt ausgestaltet:

Kunst: Leistungskursangebot; im Wahlpflichtbereich der Klassen 8 und 9 durch das Angebot Kunst/Musik; zahlreiche Projekte und Ausstellungen; Zusammenarbeit mit Organisationen und Künstlerinnen und Künstlern; Schulhofgestaltung

Musik: Leistungskursangebot; Streicherensemble ab Klasse 5; Profulfach in Klasse 5; Jugendsinfonieorchester, RatsBigband, Kammerorchester, MiniBigband; Begegnung mit nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern wie dem englischen „Sacconi Quartet“; regelmäßige Kammermusik- und Konzertabende

Theater: Partnerschule des Stadttheaters Minden; Mitarbeit der Theaterpädagogin des Stadttheaters im Regelunterricht; „Theater ist Programm“ in Klasse 8; Theaterarbeitsgemeinschaften für alle Stufen; fächerverbindende Projekte

Tanz: Tanzarbeitsgemeinschaft für alle Stufen; Tanzprojekt Ratsgymnasium; Community Dance Minden; Zusammenarbeit mit Choreographen und Tänzern; Tanz im Sportunterricht in der Sekundarstufe I.



Den Durchblick wagen! Figuren zum Triadischen Ballett von Oskar Schlemmer, Foto: H. Wiese



Community Dance Minden, Verdi Requiem 2010, Foto: Peter Hübbe

Erziehung zu sozialer Verantwortung

Unter kultureller Bildung verstehen wir auch die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Möglichkeiten des gegenseitigen Austauschs auch jenseits kultureller und gesellschaftsbezogener Unterschiede. Sie sollen über die Beschäftigung mit anderen Kulturen und ihrem gesellschaftlichen Umfeld Verständnis für die Lebenssituation anderer entwickeln, aber auch ihre eigene Kultur besser verstehen lernen. Diese Form der kulturellen Bildung versuchen wir in verschiedenen Projekten umzusetzen:

- **Einsatz für andere im Sozialpraktikum:** Das Sozialpraktikum in Klasse 9 soll Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Lebenswelt und -bedingungen von Menschen ermöglichen, die sie in ihrem Alltag oft nicht oder nur am Rande wahrnehmen. Soziale Einrichtungen stellen Plätze zur Verfügung. Die Jugendlichen werden im Rahmen des zwanzigstündigen Sozialpraktikums angehalten, soziale Verantwortung gegenüber anderen Menschen zu übernehmen, sich für diese einzusetzen und so auch ein Bewusstsein für ihre eigene Stellung in der Gesellschaft zu entwickeln.
- **Spendenprojekt:** Einmal im Jahr „arbeiten“ die Schülerinnen und Schüler einen Tag in heimischen Betrieben oder privaten Haushalten und spenden ihren „Lohn“ für ein karitatives Projekt.
- **Schüleraustausch:** Damit sollen Verschiedenartigkeit und verbindende Elemente der Kulturen erfahrbar werden. Partnerschulen gibt es seit Jahren in Frankreich, Polen und Dänemark, in diesem Jahr auch zusätzlich in Brasilien und in der Türkei.
- **Auslandsaufenthalte:** 2009/2010 haben 21 Schülerinnen und Schüler ihr Schuljahr im Ausland verbracht. Der Auslandsaufenthalt wird eingeleitet durch einen Gottesdienst zum Abschied und schließt mit einem Vortragsabend, an dem die „Heimkehrer“ in der Sprache des Gastlandes – auch ihren Eltern – von Erfahrungen berichten.

Individuell Fördern und Fordern

Schülerinnen und Schüler in ihrer Gesamtentwicklung zu fördern, ist das Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Mit der Bewerbung um das „Gütesiegel individuelle Förderung“ im April 2010 unterstreicht das Ratsgymnasium seinen Schwerpunkt in diesem Bereich (Konzept: www.ratsgymnasium.de > service > downloads).

Als Korrespondenzschule hat das Ratsgymnasium den Schwerpunkt der Schulentwicklung auf die Unterrichtsentwicklung gelegt. Seit dem Schuljahr 2005/2006 werden im Rahmen des landesweiten Projekts Segel (selbstgesteuertes Lernen) den Schülerinnen und Schülern die für ein eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten notwendigen Kompetenzen vermittelt. Sie absolvieren dazu verschiedene Bausteine:

- Methodentraining und Teamentwicklung in Klasse 5
- Kommunikationstraining in Klasse 7
- Trainingsspirale: Referate vorbereiten und halten in Klasse 8
- Einführung in die Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe.

Auf der Basis dieser Trainings entwickeln die Fachbereiche Unterrichtsreihen, in denen die erworbenen Kompetenzen angewendet und vertieft werden.

Auch die Förderung der Medienkompetenz aller Schülerinnen und Schüler ist fester Bestandteil unseres Unterrichts. Seit 2001 besteht die Möglichkeit, ab Klasse 7 bis zum Ende der Sekundarstufe I in einer Notebookklasse unterrichtet zu werden. Zwischen 40 und 60 Prozent eines Jahrgangs nehmen dieses Angebot an. Die Eltern schaffen die Notebooks für ihre Kinder an, wobei Finanzierungshilfen möglich sind.

Begleitet durch den Kooperationspartner Stadtparkasse Minden-Lübbecke findet in Klasse 9 ein Bewerbungstraining statt. Der Jahrgang 12 nimmt an einer Beratung durch das Institut für Bildungs- und Karriereberatung Thimm teil. Im September dieses Jahres startete der erste GeneRATSionen-Kongress, bei dem 150 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 in Workshops durch ehemalige Ratsschüler Orientierungshilfen für die Studien- und Berufswahl erhielten.

Ratsgymnasium der Stadt Minden (gegründet 1530)

Königswall 28
32423 Minden
Tel.: 0571 828883
Fax: 0571 8288859
E-Mail: sm@ratsgymnasium.de
www.ratsgymnasium.de

Schulleitung: Karl-Friedrich Schmidt
Stellv. Schulleitung: Cordula Küppers

Schulform: Städt. Gymnasium im gebundenen Ganzttag seit 2009

Schülerzahl: 1.055, etwa 6 Prozent mit Zuwanderungsgeschichte

Personal: 65 feste Lehrerstellen (89 Lehrkräfte), davon 3 Fachleiterinnen und -leiter, 2 Moderatoren für Unterrichtsentwicklung 9 Referendarinnen und Referendare, 1 Theaterpädagogin mit 8 Unterrichtsstunden (finanziert durch den Förderverein des Stadttheaters), 1 Schulverwaltungsassistentin, 2 Betreuerinnen im Ganzttag

Schwerpunkte: Modellschule für kulturelle Bildung, Preisträger des Kulturpreises „Kultur prägt!“ 2009, Partnerschule des Stadttheaters Minden, Bewerbung um das Gütesiegel für „Individuelle Förderung“, Teilnahme an der Langzeitstudie „GanzIn“ der Stiftung Mercator, „Schule der Zukunft in NRW 2008 – Agenda 21 in der Schule“, seit 2005 jährliche, erfolgreiche Teilnahme in der Endrunde des Wettbewerbs „Kinder zum Olymp“

Profil: Schulentwicklungskonzepte für den Ganzttag und den künstlerischen Bereich sowie für die individuelle Förderung

Schülerehrung: Auszeichnung engagierter Schülerinnen und Schüler; erster Gene RATSionen-Kongress 2010; Einsatz von Mediatoren „SiS-Seniorpartner in School eV“



Foto: M. Kresse

Ganzttag: Im Leben lernen, im Lernen leben

Die vom Reformpädagogen Otto Herz geforderte Kultur des Lernens, die Lernen und Leben verbindet, wird in der Vernetzung von Schule und gesellschaftlichem Leben im Ganzttag realisiert. Die Schule möchte nicht nur Kenntnisse und Kompetenzen vermitteln, sondern ebenso Leistungsbereitschaft, Kreativität, Neugierde und Interesse fördern, um somit alle Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrkräfte zu lebenslangen Lernen anzuleiten. Mitverantwortung und Mitgestaltung sollen dabei grundlegende Prinzipien in Schule und Unterricht sein.



Lernen ohne Tisch und Stuhl im „Otium“, Foto: H. Wiese

Die intensive Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung und der individuellen Förderung hat den Einstieg in den gebundenen Ganzttag notwendig gemacht. Das Ratsgymnasium beteiligt sich seit Juni 2010 als Netzwerkschule am Projekt „Ganz In“ der Stiftung Mercator.

Folgende Merkmale charakterisieren den gebundenen Ganzttag:

- Unterricht in Doppelstunden,
- verpflichtender Unterricht an drei Nachmittagen,
- Wochenaufgaben (statt Hausaufgaben) in den Silentien,
- drei Angebotssilentien nachmittags, ein Pflichtsilentium am Vormittag,
- Betreuung in den Silentien durch Fachlehrer,
- Profulfach in Klasse 5: Erarbeitung eines Theaterstücks in unterschiedlichen Gruppen, in diesem Jahr Aufführung des afrikanischen Märchens „Tando“
- Fortführung der im Profulfach ausgebildeten Neigungen und Interessen im Rahmen von Unterricht oder Arbeitsgemeinschaften,
- Schülerinnen und Schüler als „Spielepädagogen“ in den Mittagspausen,
- „Campus Ratsgymnasium“: Kurse zusätzlich zum Unterricht aus den Bereichen Sport, Tanz, Musik, Kunst und Sprache; eigene Trägerschaft in Kooperation mit externen Partnern.

Unsere Arbeit in den aufgezeigten Bereichen lässt das Ratsgymnasium zu einer Schule werden, die mit offenen Lernangeboten die Gesamtentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur Abschlussklasse begleitet und sie im künstlerisch-musischen, im sozialen Bereich, aber auch bei Berufswahl oder Fremdsprachenlernen individuell fördert und begleitet. Die Erfahrung zeigt, dass Schülerinnen und Schüler mit kulturellem Schwerpunkt in der Ausbildung und im späteren Berufsleben besonders erfolgreich sind, etwa bei der Bewerbung um Stipendien oder bei der Durchführung von Projekten, mit denen sie Ausbildungsleitern positiv auffallen.